

Kinder, wie die Zeit vergeht ...

Schwuppdwupp – schon wieder ein Jahr vergangen und das runde Firmenjubiläum ist da. Dazu gratulieren wir ganz herzlich! Im ersten Halbjahr 2020 hatten folgende Kolleginnen und Kollegen Grund zum Feiern:

25 JAHRE

16. Januar 2020

Dagmar Schwedt

Gratulation in den Norden: Dagmar Schwedt organisiert bei HOMTRANS in Kavelstorf den Sammelguteingang und natürlich den Service drumrum – danke dafür!



3. April 2020

Marina Brüsewitz

Seit 1995 ist Marina

Brüsewitz in Großbeeren im Einsatz. Fünfzehn Jahre lang kümmerte sie sich darum, dass im Fuhrpark alles wie am Schnürchen klappt – sie hatte immer sämtliche Papiere genau im Blick, organisierte zuverlässig Avise oder Rückkehr. Vor zehn Jahren wechselte Marina Brüsewitz zum Sammelguteingang. Hier gehört der Bereich Avis zu ihrem wichtigsten Aufgabenfeld, das sie mit Bravour meistert. Marina Brüsewitz ist ein Familienmensch. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Ihr liebstes Hobby sind ihre beiden Enkelkinder, süße acht und zwei Jahre alt.



24. April 2020

Ulrike Müller

Harte Schale, weicher

Kern: Ulrike Müller ist freundlich, hilfsbereit und hat immer einen kecken Spruch auf Lager! Das wissen besonders die Fahrer... Denn Ulrike Müller kümmert sich am Standort Ottendorf-Okrilla um die Abfertigung im Sammelguteingang – und zwar in der Nachtschicht. Und dass sie auch mitten in der Nacht ausgeschlafen ist, zeigt sie bei der Zuteilung der Rampen, den Vorbereitungen für den Nahverkehr, der Datenkontrolle oder auch den Entladeberichten. In ihrer Freizeit kocht und backt sie gerne für ihre Familie – glücklicherweise aber auch für ihre Arbeitskollegen! Ulrike Müller ist verheiratet und hat zwei Söhne.

2. Mai 2020

Andreas Mandok

Als Mitarbeiter im Umschlag gehört Andreas Mandok nun schon 25 Jahre zum Team in Ottendorf-Okrilla bei Dresden – Gratulation und Dank an ihn!



14. Juni 2020

Wolfgang Lindequist

Meist ist er unterwegs:

Wolfgang Lindequist sitzt als Kraftfahrer für HOMTRANS in Kavelstorf hinter dem Steuer. Zwei Jahre im Nahverkehr, ganze 20 Jahre im nationalen und internationalen Fernverkehr und nun schon drei Jahre als Schichtfahrer für einen großen Autozulieferer. Dabei ist er stets engagiert und hilfsbereit – auf ihn ist einfach Verlass. Auch privat ist Wolfgang Lindequist gerne auf Tour: Beim Fahrradfahren oder Wandern genießt er die Natur. Wenn er doch mal zu Hause bleibt, zieht es ihn zum Gärtnern nach draußen. Kunst und Kultur kommen ebenfalls nicht zu kurz. Wolfgang Lindequist hört gerne Musik von Klassik bis Rock, besucht die Oper, das Theater oder Kino – schade, dass auch sein Tag nur 24 Stunden hat ...

Smart und mobil: Refresh der Rieck-Website

Aus zwei mach eins: Die Rieck Logistik-Gruppe hat ihren Online-Auftritt überarbeitet: Statt jeweils einer Website für Desktop und Smartphone finden Kunden und Interessierte nun einen einheitlichen, responsiven Auftritt für alle Endgeräte. Dank des neuen übersichtlichen Menüs, erhalten Nutzer noch schneller alle wichtigen Infos aus der Rieck-Welt – und das sowohl am PC als auch unterwegs. Neben dem Content hat zudem auch das Design einen Refresh erhalten. Klicken lohnt sich also. Die neue und mobil optimierte Seite finden Sie wie gewohnt unter: www.riek-logistik.de



10 JAHRE

1. Januar 2020

Alfred Lange, Gefahrgutkoordinator und Bereichsleiter Lager, Berlin

1. Februar 2020

Fabian Fricke, Mitarbeiter Seeverkehre, Hamburg

12. März 2020

Michael Gysau, Mitarbeiter im Bereich Umschlag, Kavelstorf

1. Mai 2020

Nadin Galan, Sekretärin der Geschäftsleitung, Großbeeren

3. Mai 2020

Bernhard Frey, Mitarbeiter Empfang und Palettendepot, Großbeeren

3. Mai 2020

Kerstin Korf, Mitarbeiterin Abrechnung, Neuss

17. Mai 2020

Hans-Peter Klingner, Mitarbeiter Grundstücksreinigung, Großbeeren

14. Juni 2020

Gunnar Böhme, Mitarbeiter Kontraktlogistik, Kavelstorf



Seit 2019 ist Angela Nemitz für Rieck im Fernverkehr unterwegs.

Wenn Angela Nemitz erzählt, was sie beruflich macht, hört sie häufig: „Lkw-Fahren? Ist das nicht Männersache?“. Und auf dem Papier scheint das auch zu stimmen: Unter hundert Berufskraftfahrern in Deutschland sind weniger

Frau auf Achse

als zwei Frauen. Die 41-Jährige haben diese Zahlen aber nicht daran gehindert, ihr Berufsziel zu verfolgen. „Zunächst habe ich zwar eine Ausbildung zur Köchin absolviert“, sagt Angela Nemitz. „Aber seit ich einen Pkw-Führerschein habe, wollte ich immer größere Fahrzeuge fahren.“ 2012 schloss sie schließlich ihre Ausbildung zur Berufskraftfahrerin ab und bekam sofort einen Job. Seit Februar 2019 fährt sie nun Fernverkehr-Touren für Hermes Schnellverkehr, ein Unternehmen der Rieck Logistik-Gruppe. Mehrmals pro Woche ist sie für ein bis zwei Tage deutschlandweit unterwegs, hinter sich etwa 40 Tonnen Gewicht. „Mein Zuhause ist dann mein Truck, das gibt mir ein

Gefühl von Unabhängigkeit“, sagt Angela Nemitz. „Während meiner Pausen mache ich es mir dann in meiner Koje bequem.“ Dass sie als Frau eine Seltenheit innerhalb der Fahrgemeinde ist, stört die selbstbewusste Frau nicht. „Ich konnte mich schon immer gut behaupten“, erklärt sie. „Ich habe einige Freunde unter den anderen Fahrern.“

Zwischen ihren Touren hat Angela Nemitz mindestens 48 Stunden Pause. Diese Zeit verbringt sie meist zu Hause. „Aber eigentlich kann ich die nächste Fahrt dann gar nicht mehr abwarten. Ich wollte schon immer am liebsten unterwegs sein“, sagt Angela Nemitz.

Vom Iran auf den „Bock“

DARIUSH MIRZAI (20) ABSOLVIERT BEI RIECK SEINE AUSBILDUNG ZUM BERUFSKRAFTFAHRER – FÜR IHN WIRD DAMIT EIN TRAUM WAHR.

In wenigen Monaten bekomme ich meinen Führerschein. Ende des Jahres lege ich die Prüfungen ab – erst für Pkw, danach für Lkw. Und dann sitze ich endlich hinterm Steuer. Seit meiner Kindheit im Süd-Iran interessiere ich mich für Technik. Mir war früh klar: Nach der Schule möchte ich beruflich etwas mit Fahrzeugen machen – je größer, desto besser. Meine erweiterte Berufsbildungsreife habe ich mittlerweile in der Tasche. Allerdings habe ich den Abschluss nicht im Iran, sondern 2016 in Berlin gemacht. Mein Ziel habe ich trotzdem nicht aus den Augen verloren: Seit letztem Sommer absolviere ich eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer bei der Rieck Logistik-Gruppe.

ICH UND DIE MASCHINE

Neben der Berufsschule, in der wir unter anderem Themen wie den Umgang mit Kunden, Ladungssicherung oder Abfahrtskontrollen behandeln, lerne ich auch die Abläufe in der Umschlaghalle kennen. Das macht mir alles großen Spaß, weil die Kollegen wirklich sehr nett sind. Mein Highlight ist aber das Fahren. Bisher sitze ich bei den Touren ja noch auf dem

Beifahrersitz. Aber jetzt dauert es nicht mehr lange und ich sitze auf dem Bock – auf meine ersten eigenen Fahrten freue ich mich schon sehr. Am liebsten wäre ich nach meiner Ausbildung für Rieck im Fernverkehr unterwegs – nur ich, die Maschine und der Weg vor mir.

Dariush Mirzai (links) und Mohammad Mohammadi absolvieren bei Rieck ihre Ausbildung zum Berufskraftfahrer

